

## Gegendarstellung

Zum Artikel „Neuordnung SHK – Messen in Leipzig und Berlin perfekt?“ (erschienen in der SBZ 9/97, Seite 8).

In der SBZ-Ausgabe 9/97 („Neuordnung SHK-Messen in Leipzig und Berlin perfekt?“) werde ich mit der Bemerkung zitiert: „Ich halte die TGA Leipzig für überflüssig“.

Ich habe diese Äußerung nie getan, auch nicht auf der Mitgliederversammlung des ZVSHK (Zentralverband Sanitär – Heizung – Klima) am 17. April in Leipzig.

Dipl.-Ing. Rudolf Peters  
Landesinnungsmeister des  
Fachverbandes  
Sanitär Heizung Klima  
Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf, 20. Mai 1997

## ■ Neuordnung SHK-Messen in Berlin und Leipzig perfekt

*Ebenfalls zur Neuordnung der Messelandschaft erhielt die SBZ-Redaktion vom Fachverband Brandenburg folgenden Leserbrief:*

In der Presseinformation zur Neuordnung der SHK-Messen in Berlin und Leipzig haben wir die Diskussion zur Gestaltung der SHK-Messelandschaft verkürzt wiedergegeben. Die von uns in der Pressemeldung sinngemäß dargestellten Gedanken, die in der SBZ 9/97 auf Seite 8 ihren Niederschlag fanden, wurden nicht allein vom Landesinnungsmeister des Fachverbandes SHK Nordrhein-Westfalen Herrn Rudolf Peters ausgesprochen, sondern auch vom stellvertretenden Landesinnungsmeister Nordrhein-Westfalens,

Herrn Heinz-Dieter Heidemann. Peters tätigte anlässlich der Mitgliederversammlung des ZVSHK wörtlich die folgende Aussage: „Der Fachverband SHK Nordrhein-Westfalen zieht sich aus allen Aktivitäten in den neuen Bundesländern zurück.“

Sein Stellvertreter, Herr Heinz-Dieter Heidemann, der auch gleichzeitig Präsident des ZVSHK ist, hob hervor: „Ich halte die TGA in Leipzig für überflüssig. Sie paßt weder von der Trägerschaft noch von ihrer Konzeption in das System. Eine rasche und notwendige Korrektur scheint mir insoweit sinnvoll zu sein.“

Die Träger der SHK-Messen in Berlin und Leipzig bedanken sich bei den Kollegen des Fachverbandes SHK-Nordrhein-Westfalen für die Unterstützung und freuen sich auf die SHK 1997 in Berlin und die SHK 1999 in Leipzig. Es gilt nun, die neue Konzeption gemeinsam mit den Partnern aus Handel und Industrie mit Leben zu erfüllen.

**Detlef Pfeil**  
Geschäftsführer Fachverband  
SHK Land Brandenburg

## ■ Haustechnik Lang Das originelle Schild

*Der Schilderwald an deutschen Straßen ist kaum noch zu überbieten. Eine originelle Idee, den Kunden auf das Serviceangebot eines SHK-Betriebes aufmerksam zu machen, schickte uns Rüdiger Lang:*

Die aktuelle Uhrzeit oder die Temperatur möchte doch jeder gern wissen. So schaut man neugierig auf unser neues Werbeschild und suggestiv wird auch das aus Kupfer hergestellte Schild wahrgenommen. Außer einer witzigen Idee wurde eine gute Werbung für das Unternehmen.



Das Schild zeigt Uhrzeit und Temperatur im Wechsel

Doch wie kam es zu diesem außergewöhnlichen Schild? Produktneutral sollte es sein und in den Stil des Fachwerks passen. Ein Kunststoffschild kam nicht in Frage. Außerdem sollte es ja noch was mit dem Gewerk zu tun haben. Also entschieden wir uns für Kupfer. Aber was macht man nachts. Auch in der Dunkelheit soll geworben werden. Nachdem der Textentwurf gezeichnet war, wurde diese auf das zugeschnittene Kupferblech übertragen und ausgeschnitten. Hinter der Beschriftung wurde farbiges Kunstglas eingepaßt. Beleuchtet wird durch eine Neonröhre und gesteuert mit Zeitschaltuhr. Ein Problem ergab sich dadurch, daß sich die Schrift bei Sonnenlicht schlecht vom glänzenden Kupferblech abzeichnete. Wir behandelten daraufhin das Blech mit einer Schwefel-Natrium-Mischung, welche eine künstliche dunkle Patina erzeugte. Die Uhr besteht aus einer 100 mm hohen 7-Seg-

ment-Anzeige. Im programmierbaren Anzeigenwechsel wird die Zeit und Temperatur angezeigt. Ebenfalls beleuchtet schaltet sich die Uhr um 24 Uhr auf Daueranzeige um (alles frei programmierbar). Das Uhrengehäuse wurde in einen Norm-Rippenradiator eingepaßt. Dadurch wollen wir dem Kunden sagen, daß es Zeit für eine neue Heizung ist.

**Rüdiger Lang**  
65719 Wildsachsen

## Leserbriefe

Haben Sie ein Anliegen? Wollen Sie etwas los werden? Welche Dinge sollten Ihrer Meinung nach schleunigst geändert werden? Oder was hat sich im beruflichen Alltag bewährt?

Bitte lassen Sie uns Ihre Meinungen und Kommentare zu den aktuellen Branchengeschehnissen via Fax oder eMail zukommen. Schreiben Sie uns unter:

Telefax:  
(07 11) 6 36 72 55  
eMail:  
SBZ-Redaktion @t-online.de